

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedankensplitter

In den letzten Nummern habe ich meine Gedanken über Dinge schweifen lassen, die nicht unbedingt mit dem Besitz eines Traktors etwas zu tun haben. Heute möchte ich zur Abwechslung den Besen vor der «eigenen Türe» ansetzen. Kürzlich, d. h. Mitte Oktober, nahm mich ein liebenswürdiger Kollege in seinem Auto zu einer Abendveranstaltung ausserhalb unserer Gemeinde mit. Die Freuden des gemütlichen Beisammenseins wurden durch Begebenheiten getrübt, die mir auch in den folgenden Tagen nicht aus dem Sinn wollten. Die Hinfahrt vollzog sich bereits bei Dunkelheit. Der Himmel war klar und die Sicht somit nicht besonders schlecht. Trotzdem geschah es, dass mein Kollege am Steuer zweimal brüsk bremsen musste. Jedesmal öffnete sich bei der Betätigung des Bremspedals sein Mund und ich hörte Tiernamen, die mir absolut geläufig sind (nebenbei bemerkt: diese Art von Synchronisation war mir vorher unbekannt!). Zuerst fuhren wir einem Berufskollegen vor, der hinter seinem Traktor einen mit Futterrüben beladenen Wagen zog. Das Anhängerchassis trug eine sog. «Benne», wie sie früher für Kies- oder Misttransporte üblich waren. Die Umriss des Anhängers waren daher schmal, so dass man auf dem linken Traktorkotflügel das rote Schlusslicht deutlich sah. Mein Kollege musste wegen des regen Gegenverkehrs mit abgeblendeten Scheinwerfern fahren. Er sah wohl das rote Schlusslicht am Traktor, nicht aber den Anhänger, der weder mit einem Licht noch Rückstrahlern versehen war. So kam es, dass er den nicht gekennzeichneten Anhänger erst im letzten Augenblick wahrte und daher brüsk, allzu brüsk, bremsen musste. Kurz nachher wäre er bald an einen wieder unmarkierten Anhänger angefahren, der von einem Einachser gezogen wurde. Gefahren wurde dieser Einachser um 20.15 Uhr an einem Samstagabend und auf einer verkehrsreichen Strasse von einem Buben im schulpflichtigen Alter. Mich nimmt nun doch wunder, ob die Eltern, die so etwas zulassen, überhaupt noch denken. Ist ihnen am Leben ihrer Jungen tatsächlich nicht viel gelegen? Es soll mir kein Berufskollege kommen und sagen, er vermöge es nicht, seine Anhänger mit Rückstrahlern auszurüsten. Es ist mir auch unverständlich, dass da die Nachbarn nicht gelegentlich einmal ein richtiges Wort finden. Schliesslich kann man den Betreffenden damit nicht nur einen guten, sondern vermutlich einen der besten Dienste erweisen, geht es doch um Menschenleben! Rückstrahler werden heute durch den Schweiz. Traktorverband und die landw. Genossenschaften zu niedrigen Preisen abgegeben. Diese beiden Vorkommnisse haben mich derart verärgert, dass ich die übrigen landw. Fahrzeuge, die korrekt gekennzeichnet waren, übersah. Wieviel mehr wird dies bei den nichtlandwirtschaftlichen Strassenbenützern der Fall sein.

Wie ich mir in den darauffolgenden Tagen meine Gedanken über diese Vorkommnisse und die ungenügend gekennzeichneten Fahrräder machte, die wir auf der Rückfahrt zu sehen bekamen, reifte in mir eine Idee. Es sollten in

jedem Dorf 2—3 verantwortungsbewusste landw. Automobilbesitzer an einem Abend zusammensitzen und ein Verzeichnis derjenigen Landwirte anlegen, deren Verhalten in bezug auf die Kennzeichnung der landw. Gefährte und der Velos zu wünschen übrig lässt. Diese sollte man, nach vorheriger Besprechung mit sämtlichen Automobilisten des Dorfes, in einem persönlichen Schreiben zu einer nächtlichen Autofahrt einladen. So könnte man ihnen auf eine möglichst eindrückliche Weise zeigen, welchen Gefahren sie sich aussetzen, wenn sie ihre Traktorenzüge, Pferdefuhrwerke, Handkarren und Velos ungenügend kennzeichnen. Die Fahrt könnte nach 2—3 Wochen vielleicht für die nicht-landwirtschaftliche Bevölkerung (Velofahrer) wiederholt werden. Ich bitte, mich durch die Vermittlung der Redaktion wissen zu lassen, ob derartige «Schaufahrten» durchgeführt werden. Auf mein Ersuchen hin hat sich das Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes bereit erklärt, jedem Initianten die nötige Anzahl Briefumschläge und Einladungen zu einer derartigen Fahrt kostenlos zur Verfügung zu stellen, wenn ihm die benötigte Anzahl, sowie Datum, Zeit und Ort, wo sich die «Schaulustigen» einfinden sollen, bekanntgegeben werden. Die Redaktion ihrerseits hat sich bereit erklärt, im «Traktor» laufend über solche «Schaufahrten» zu berichten. Sie bittet um kurze Berichte. Wer macht den Anfang... und hilft mit, diese Idee zu verwirklichen. Wir erweisen damit unsern Berufskollegen und weiteren Mitmenschen, denen aus Unkenntnis die nötige Einsicht fehlt, einen guten Dienst... vielleicht den besten Dienst!...

Ueli am Bözberg



THOMANN

**Spezialwerkstätten für
Traktoren-Reparaturen aller
Marken seit über 10 Jahren**

Guteingerichtete Werkstätte mit den modernsten Prüfgeräten für Dieselmotoren. Großes Ersatzteillager. Eigene Servicewagen für kleinere Reparaturen an Ihrem Domizil. Lieferung und Montage sämtlicher Zusatzgeräte. Occasionen • Tausch.

MAX THOMANN, BETHLEHEM-GARAGE, BERN-BUMPLIZ

Murtenstrasse 251 Telefon (031) 66 26 26



Mehr Freude an Ihrem Traktor

durch

AGRICASTROL TRAKTORENÖL

